

# Die Soulbuddies machen Jens Spahn ein Angebot

Der Verein, der jungen Menschen mit psychischen Problemen hilft, ist ausgezeichnet.

■ Rheda-Wiedenbrück (pok). Mit dem Springer Medizin Charity Award 2021 wurde der Verein Soulbuddies ausgezeichnet. Die Freude bei den Vorsitzenden Silke Hanheide und Solveigh Disselkamp-Niewiarra ist nicht nur wegen der damit verbundenen Anerkennung für die ehrenamtliche Arbeit groß. Sie freuen sich auch über das Preisgeld von 10.000 Euro.

Verliehen wurde ihnen die Auszeichnung in Berlin von Schirmherr und Bundesgesundheitsminister Jens Spahn. Die Fachverlagsgruppe Springer Medizin ehrt damit das „herausragende Engagement von Stiftungen, Organisationen und Institutionen, die sich in besonderer Weise der Gesundheitsversorgung in Deutschland verpflichtet fühlen“. Das tun die Soulbuddies seit 2018. Der von Hanheide und Disselkamp-Niewiarra gegründete Verein bietet Menschen unter 25 Jahren in psychischen Problemlagen schnelle Hilfe. Bis die jungen Patienten einen Behandlungsplatz finden, setzt ein ehrenamtliches Team aus 60 Therapeuten, Pädagogen, Psychologen und Sozialarbeitern alles daran, sie psychisch zu stabilisieren, um ihr Leid zu lindern und einer Chronifizierung ihrer Erkrankung entgegenzuwirken.

## »Dafür bin ich sehr dankbar«

Schon vor Corona hätten die vielen Anfragen bei den Soulbuddies diese Versorgungslücke bestätigt „und sich als bundesweites Problem gezeigt“, sagen die Vorsitzenden. Ängste, Mobbing oder Überforderung seien Sorgen, mit denen die Kinder und Jugendlichen zu den Seelenkumpeln kämen. Mit der Pandemie habe sich deren psychische Belastung „nachweislich verdoppelt und verstärkt – Tendenz stei-

gend“. Allein in diesem Jahr haben sich mehr als 400 junge Menschen mit psychischen Belastungen an den Verein gewandt.

Dass man zu Beginn der Pandemie vielleicht zu sehr auf ältere Menschen und zu wenig auf Kinder geschaut habe, wollte Spahn bei der Preisverleihung in Berlin so pauschal nicht unterschreiben. Wichtig sei aber, dass man die Folgen für junge Leute jetzt wahrnehme. Das bearbeite die Politik nun auch in Zusammenarbeit „mit der Ärzteschaft, Kassen und vielen mehr“. Der Bundesgesundheitsminister sagte auch: „Dazu braucht es eben in einem Bereich, in dem die Versorgungslage schon vorher schwierig war, solches Engagement. Dafür bin ich sehr dankbar.“

## »Wenn Herr Spahn ein Modellprojekt sucht«

Prompt machte Disselkamp-Niewiarra ihm bei der Übergabe des Preises das Angebot, dass sich die Soulbuddies mit ihren Erfahrungen zur Verfügung stellen würden. „Wenn Herr Spahn ein Modellprojekt sucht, dann weiß er jetzt, wo er eins findet.“ Gerne könne er dieses Wissen auch an seine Nachfolgerin oder seinen Nachfolger an der Spitze des Gesundheitsministeriums weiterleiten, sagte die Vorsitzende am Freitag im Gespräch mit der NW.

Das Preisgeld von 10.000 Euro werden die Soulbuddies nutzen, um die laufenden Kosten zu decken. Denn der Verein finanziert sich ausschließlich über Spenden. Das mit der Auszeichnung verbundene Medienpaket, das laut Disselkamp-Niewiarra einen Wert von 20.000 Euro hat, wird der Verein verwenden, um auf die problematische Versorgungslage für betroffene Kinder und Jugendliche aufmerksam zu machen.



Solveigh Disselkamp-Niewiarra (l.) spricht über die Soulbuddies und hat die volle Aufmerksamkeit von Bundesgesundheitsminister Jens Spahn und Moderatorin Yve Fehring.

Foto: Marc-Steffen Unger